



Teilen macht Spaß !
Anhand der Geschichte von der armen Witwe (Markus 12, 41-44)



Zielgedanke: Es gefällt Gott, wenn wir mit anderen teilen.



Wir bereiten Kartons für " Weihnachten im Schuhkarton" vor.

Informationen auf www.GeschenkederHoffnung.de

Ablauf:

- **Countdown** (mit erhobenen Händen von 10 auf 0 zählen)
- **Lied** „5-4-3-2-1-igartig“
- **Clown** Der Clown will einen Karton für die Aktion „ Weihnachten im Schuhkarton“ packen, missversteht aber den Sinn der Sache. Er legt altes kaputtes Spielzeug, verderbliche Sachen (Banane, Apfel...) und z.B. eine halbe Tafel Schokolade hinein. Dazu betont er permanent wie nett es von ihm sei, so viele „ schöne“ Dinge zu verschenken und dass die armen Kinder sich auch über eine halbe Tafel Schokolade freuen, da sie sowieso nichts haben und mit allem zufrieden sind. Alles läuft ganz nach dem Motto „ Das brauch ich eh nicht mehr, also können sie's bekommen!“ Dann tritt eine andere Person auf, die dem Clown erklärt, was man wirklich in den Karton packen sollte und darf. Außerdem redet er dem Clown ins Gewissen „Glaubst Du die Kinder freuen sich darüber, wenn Du denen was schenkst, was Dir selber überhaupt nicht gefällt?“. Der Clown lässt sich überreden und überdenkt nocheinmal, was er verschenkt und einpackt.



Clown

- **Ansagen** (neue Kinder begrüßen, 10x da-Liste, ...)
- **Spiele** Reiscracker-teilen: Es werden ein Junge und ein Mädchen ausgewählt, die um die Wette möglichst vielen Kindern innerhalb 30 Sekunden von einem halben Reiscracker abgeben. Wer mit den meisten Kindern geteilt hat, ist der Gewinner.



Reiscrackerwettesen: Es werden ein Junge und ein Mädchen ausgesucht, die um die Wette einen Reiscracker essen. Wer als erstes fertig ist und danach einmal kräftig pfeift, hat gewonnen.



- **Lieder** „Wir werden die Sieger sein“
„Danke, Dankeschön“
- **Ermahnung** (Regel wiederholen, zum Zuhören animieren)
- **Puppentheater** HELLERBERGGÄNG: „Der Egoist“
- **Hinführung zum Thema :**



Während Bäuerin „Das Scherflein der Witwe“ (Markus 12, 41-44) vorliest und im Hintergrund *sphärische Musik* zu hören ist, spielen wir das Geschehen nach.
„Viele Reiche spendeten große Beträge“: Einige stecken *große Geldscheine* in den Opferkasten.

„Dann kam eine arme Witwe und legte zwei Scherflein ein, das macht zusammen einen Pfennig“: alte Frau und legt *zwei Cent-Stücke* ein.

Bäuerin endet mit Vers 43-44

Bäuerin: „ Wenn sogar so eine arme Frau was abgibt, dann müsst ich erst recht was verschenken.. Ich hab ja so viel. Da hatte ich doch neulich was in der Post. Hattet ihr das auch in der Post? „Weihnachten im Schuhkarton“

Da gibt es so arme Kinder, die müssen Weihnachten im Schuhkarton feiern. Das ist doch kein Weihnachtsfest!

So, ich les das jetzt mal durch: Oh, das habe ich ganz falsch verstanden. Man schickt den armen Kindern ein Geschenk im Schuhkarton!!

Hier steht auch was von den Kindern, die die Geschenke bekommen“:

- **Anwendung**

3 Geschichten von Kindern erzählen, denen durch „Weihnachten im Schuhkarton“ geholfen wurden (je 30 Sekunden)

- Kroatien
- Moldawien
- Polen

... siehe Schöpfung3_Anwendung

- **Gebet**
- **Lied:** Denn dein Herz schlägt für mich“
- **Aufruf und Segen**
- **Gruppenarbeit**

- **Materialen**
 - Bilder der Kinder: auf A4-Ausdruck bzw. Folie
 - Schuhkartons, Geschenkpapier
 - riesen Geldscheine, Geldstücke
 - kaputte und ganze Spielsachen, Banane, Apfel, 1
 Schokolade
 - Reiscracker